



Modellhaftes Demonstrationsnetzwerk zur Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Leguminosen mit Schwerpunkt Erbsen und Bohnen in Deutschland – Qualitätsparameter zur Bewertung des regionalen Anbaus von Körnererbsen

*Jenny Zehring¹, Sinja Cloppenburg¹, Katrin Stevens², Petra Zerhusen-Blecher²,
Bernhard C. Schäfer², Ulrich Quendt³, Sascha Rohn¹*

¹HAMBURG SCHOOL OF FOOD SCIENCE, Institut für Lebensmittelchemie, Universität Hamburg

²FH Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft

³Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel

E-Mail: rohn@chemie.uni-hamburg.de

Ob als hofeigenes Futtermittel, als Marktfrucht oder als innovativer Lebensmittelrohstoff: Erbsen und Bohnen sind wichtige Bausteine für eine nachhaltige, eiweißhaltige und regionale Nutztierfütterung. Auch für die menschliche Ernährung werden die heimischen Hülsenfrüchte wiederentdeckt. Der Bedarf an Eiweißfuttermitteln ist hierzulande deutlich höher als das Angebot und wird zumeist noch durch Importe aus Übersee gedeckt. Mit dem modellhaften Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne (*DemoNetErBo*) soll der Anbau und die Verarbeitung von Erbsen und Bohnen verbessert und ausgeweitet werden.

In *DemoNetErBo* sind 16 Verbundpartner aus 10 Bundesländern aktiv. Bundesweit konnten 75 landwirtschaftliche Demonstrationsbetriebe gewonnen werden. Sie geben gemeinsam mit den Netzwerkpartnern ihr Wissen auf Feldtagen, Betriebsbesichtigungen und Fachveranstaltungen weiter. Der Wissenstransfer wird durch eine begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, die verschiedene Medien zur Verbreitung der Netzwerkaktivitäten einsetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Netzwerkes liegt in der Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette in die die Demonstrationsbetriebe eingebunden sind. Dazu gehört nicht nur die innerbetriebliche Verwertung, sondern auch die Verwertung im nachgelagerten Bereich: etwa durch die Einbindung des Landhandels, der Futtermischer oder der Verarbeitung für die Tier- und Humanernährung. Nur ein gesicherter Absatz und ein angemessener Erlös für den Landwirt geben den Anreiz, Erbsen und Bohnen anzubauen. Die Universität Hamburg, deren Aufgabe erhebt und kartiert in diesem Zusammenhang diverse Inhaltsstoffe als Qualitätsparameter.

Danksagung

Das Projekt „*DemoNetErBo*“ wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzeninitiative gefördert.

Weitere aktuelle Informationen zum Netzwerk gibt es auf der Internetseite www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

**Sekundäre Pflanzenstoffe –
Rohstoffe, Verarbeitung
und biologische Wirksamkeiten**

52. Vortragstagung



Deutsche Gesellschaft für Qualitätsforschung
(Pflanzliche Nahrungsmittel) e.V.
in Zusammenarbeit mit der Dechema e.V.
ProcessNet-Fachgruppe
Phytoextraktion – Produkte und Prozesse

26. - 27. März 2018
Justus-Liebig-Universität
in Gießen

- Abstracts -



Berichte aus dem Julius Kühn-Institut

193

Kontaktadresse/ Contact

Dr. Hartwig Schulz
Julius-Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz
Königin-Luise-Str. 19
14195 Berlin-Dahlem
Telefon 00 49 (0) 30 83 04-25 00
Telefax 00 49 (0) 30 83 04-25 03
hartwig.schulz@julius-kuehn.de

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Qualitätsforschung (Pflanzliche Lebensmittel) e.V.
Präsident: Prof. Dr. Karl-Hermann Mühling
Geschäftsstelle:
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde
Hermann-Rodewald-Str. 2
24118 Kiel
Tel.: 0049 (0)431 880 3189
Fax: 0049 (0)431 880 1625

Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.
ProcessNet-Fachgemeinschaft
Kontakt: Dr. Leo Nick

Wir unterstützen den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen.
Die Berichte aus dem Julius-Kühn-Institut erscheinen daher als OPEN ACCESS-Zeitschrift.
Alle Ausgaben stehen kostenfrei im Internet zur Verfügung:
<http://www.julius-kuehn.de> Bereich Publikationen – Berichte.

We advocate open access to scientific knowledge. Reports from the Julius Kühn Institute are therefore published as open access journal. All issues are available free of charge under <http://www.julius-kuehn.de> (see Publications – Reports).

Herausgeber / Editor

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Braunschweig, Deutschland
Julius Kühn Institute, Federal Research Centre for Cultivated Plants, Braunschweig, Germany

Vertrieb

Saphir Verlag, Gutsstraße 15, 38551 Ribbesbüttel
Telefon +49 (0)5374 6576
Telefax +49 (0)5374 6577

ISSN 1866-590X

DOI 10.5073/berjki.2018.193.000



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons – Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

This work is licensed under a [Creative Commons – Attribution – ShareAlike – 4.0 license](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).